

**Angeschmaucht, angeschmogen** *a.* — angefliegen (s. d.): *Angeschmaucht*. Sch. 2., 6. H. 15.<sup>b</sup>. *Etliches [Erz] bricht .. angefliegen und angeschmogen*. Rössler 67.<sup>b</sup>. *Angeschmeicht oder angefliegen glassertz*. M. 63.<sup>a</sup>.

Anm. Angeschmaucht, einen rauchähnlichen Anflug bildend, von anschmauchen = anrauchen. Angeschmogen entweder nur verderbte Form für angeschmaucht oder von anschmiegen. Vergl. Sanders 2., 971.c. 979.a.

**Angewinnen** *intr.* — abrechnen (s. d.): *Gestein, .. deme man mit eisernen Gezeug nichts angewinnen kann*. Rössler 75.<sup>a</sup>. *Im festen Gesteine, deme man sonst mit nichts, als mit Feuer angewinnen kan*. 75.<sup>b</sup>.

**Anhalten** — I.) *intr.*; 1.) marksch.; bei einer Vermessung von einem bestimmten festen Punkte (dem Anhaltspunkte) ausgehen: *Bei Streckung einer Fundgrube geschieht das Anhalten, wo der Gang entblösset und zuerst Kübel und Seyl eingeworffen, auffm Mittel des Rund-Baums*. H. 16.<sup>a</sup>. N. K. BO. 21. Br. 32. *Angehalten d. h. angefangen und geendet wird mit dem Tagezuge stets nur in vollkommen fixen Punkten*. Beer 90. — 2.) aushalten (s. d. I.): *Das Gesenk schloss die Lagerstätte anhaltend in edler Beschaffenheit auf*. Z. 13., A. 187.

II.) *tr.*; antreffen: *In der Teufe haben die Erzanbrüche nur bis zur ersten Gezeugstrecke ausgehalten und der Gang ist unterhalb derselben .. völlig erzleer angehalten worden*. Jahrb. 2., 11.<sup>a</sup>.

**Anhaltspunkt** *m.* — vergl. anhalten I.: *Bei der Vermessung eines Grubenfeldes heisst der Punkt, von welchem bei der Vermessung ausgegangen wird, der Anhaltspunkt*. Karsten §. 149. Voigtel 72. A. L. R. 2., 16. §. 187.

**Anhängen** *tr.* — eine maschinelle Betriebsvorrichtung in Zusammenhang mit der Betriebskraft bringen und so in Gang setzen: G. 3., 6.

**Anhängig, anhängisch** *adv.* — sich anhängig machen: eine Abschlagszahlung auf die Zubusse leisten, um den Verlust (Caducirung) der Kuxe abzuwenden: *Wenn ein Gewerck seine Zubusse nicht uff einmahl abführet, sondern gibt nur etwas auff den Zubuss-Zeddul, so heisst es, er hat sich anhängisch gemacht und ist sodann zu abführung des Rückstandes verbunden*. Sch. 2., 6. H. 19.<sup>a</sup>. Karsten §. 262.

**Anhauen** *tr.* — 1.) durch bergmännischen Betrieb erreichen, auffinden: *Eine Zeche kann einer andern .. einen grossen Schaden zufügen, wenn sie durch ihre Arbeiten starke Wasserzuflüsse anhaut*. Karsten §. 346. *Feldörter, mit denen .. Wassermengen angehauen werden könnten*. Achenbach 94. *Das angehauene Erz eines Ganges*. Haupt 31. *Im October hieb man mit der Grundstrecke .. eine Sprungkluft an*. Jahrb. 2., 11.<sup>b</sup>. *Der Erbstolln .. traf bei 483 Ltrn. Länge den Gang ... Auf dem angehauenen Gange wurde ein Versuchsort aufgefahren*. Z. 8., A. 81. *Das Lager ist mit einem Querschlage .. angehauen und bis 2 Ltr. mächtig überfahren*. 15., A. 111. — 2.) anfangen, beginnen (vergl. anschlagen, ansetzen): *Abbaustrecken, welche aus den Mittelstrecken angehauen wurden*. Z. 5., A. 61.

**Anheben** *tr.* — von Pumpen, Sätzen (s. Satz 1.): die Wasser einsaugen (vergl. abheben): *Bei einem jeden Hube konnten beide Sätze 3 Kubikfuss Wasser anheben und ausgiessen*. Bergm. Taschenb. 2., 119.

**Anhieb** *m.* — das Anhauen (s. d.), auch das durch Anhauen Aufgefundene: [Es] *kann in dem Anhiebe höflichen Gesteins eine Aufforderung liegen, die Strecke über die anfänglich bestimmte Länge hinaus fortzutreiben*. Z. 1., B. 27.

**Anholen** *tr.* — mit dem Haspel zu ziehen anfangen, anziehen (vergl. Kübel): Bergm. Wörterb. 23.<sup>b</sup>. Rinmann 1., 276.

**Anhub** *m.* — Hub (s. d.): *Die Fahrkunst ist nur zu besteigen, wenn sie im regelmässigen Gange ist oder auf das gegebene Signal einige regelmässige Anhübe gemacht hat*. Vorsch. B. §. 7.